

WEISSE ZONE RHÖN e.V., Am Joßberg 11, 36142 Tann

07.07.2018, Seite 1/4

per mail (landreas.scheuer@bundestag.de)

Andreas Scheuer  
Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Invalidenstr.44  
10115 Berlin

Vorstand:  
Klaus Schuhmacher  
Doris Reim  
Reinhardt Kremer  
Helga Werner

**Kontaktadresse Hessen:**  
WEISSE ZONE RHÖN e.V.  
Am Joßberg 11  
36142 Tann  
Tel. 06682-917737  
Fax: 06682-917790  
E-mail:  
k-schuhmacher@t-online.de

Sehr geehrter Herr Minister Scheuer!

Stellvertretend für die Mitglieder unseres Vereins möchten wir Sie, vor Beginn des Mobilfunkpfeils, dessen Datum sehr kurzfristig bekannt gegeben wurde, auf die Dringlichkeit zum Erhalt „Weißer Zonen“ hinweisen.

Der Verein "Weiße Zone Rhön e.V.", vertritt elektrosensible Menschen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen, da durch die Techniken (WLAN-Router, DECT-Telefone, Hot-Spots, Funkwasserzähler, smarte Stromzähler udgl.) kaum mehr strahlungsfreies oder wenig belastetes Umfeld zu finden ist. Sämtliche Warnungen von internationalen Fachleuten werden nicht beachtet.

**Kontaktadresse Bayern:**  
WEISSE ZONE RHÖN e.V.  
Struthbergstr. 21  
97618 Wollbach  
Tel. 09773-1296  
E-mail:  
wernerhel@t-online.de

**"WHO stuft die Strahlung von Mobilfunktelefonen als möglicherweise krebserregend ein, Mai 2011** Die International Agency for Research on Cancer (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft die Strahlung „von Mobiltelefonen möglicherweise als krebserregend für den Menschen (Gruppe2B), bezogen auf ein erhöhtes Risiko für ein Gliom, einer bösartigen Form von Hirntumor“, ein. Die Formulierung „möglicherweise“ ist ein Kompromiss.

[www.weisse-zone-rhoen.de](http://www.weisse-zone-rhoen.de)  
E-mail:  
[weisse-zone-rhoen@web.de](mailto:weisse-zone-rhoen@web.de)

*Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) empfiehlt generell, die persönliche Strahlenbelastung zu minimieren, um mögliche, aber bisher nicht erkannte gesundheitliche Risiken gering zu halten.... „Aus Vorsorgegründen sollte die Exposition der Bevölkerung durch hochfrequente Strahlung so weit wie möglich minimiert werden.“ (Strahlung/Strahlenschutz, Eine Information des Bundesamtes für Strahlenschutz, 2008, 4.Auflage)*

Bankverbindung:  
VR-Bank NordRhön eG  
IBAN: DE34 5306 1230 0001 7057 33  
BIC: GENODEF1HUE

Gläubiger-Identifikationsnr.:  
DE24ZZZ0000068299

**Deutscher Bundestag Drucksache 18/10600-181060**

Siebter Bericht der Bundesregierung über die Forschungsergebnisse in Bezug auf die Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie und seine gesundheitlichen Auswirkungen.

Aus dem Inhalt:..

Zwei dieser Vorhaben dienen dazu, die Risikobewertung für die Exposition von Kindern zu verbessern. Aufgrund der rasanten Zunahme der Nutzung moderner Kommunikationsmittel werden Kinder in zunehmendem Maße mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern exponiert. Die höchste Exposition erfahren sie genauso wie Erwachsene durch die Nutzung von Mobiltelefonen. Der Frage einer möglichen höheren Empfindlichkeit von Kindern gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern muss daher weiter nachgegangen werden. **Da die heutigen Kinder vermutlich lebenslang mit diesen Feldern exponiert sein werden, ist die Frage nach möglichen Langzeitwirkungen von besonderer Bedeutung.**

**Das sagt der Europarat**

Link zu dem Dokument 12608, Resolution 1815 (2011) Final version, vom ständigen Ausschuss des Europarates

<http://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=17994>

hier die Google-Übersetzung aus dem Original-Englisch-Text, Absatz 8.1.4, hinsichtlich der Schaffung Weißer Zonen.

*... "besonderes Augenmerk auf "elektrosensible" Personen zu richten, die an einem Syndrom der Intoleranz gegenüber elektromagnetischen Feldern leiden, und besondere Maßnahmen zu deren Schutz ergreifen, einschließlich der Schaffung von wellenfreien Gebieten, die nicht vom drahtlosen Netzwerk abgedeckt werden";*

- **Europarat fordert Kurswechsel**
- Wende in der Mobilfunkpolitik
- Die europäischen Regierungen werden aufgefordert, konkrete Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen. Diagnose-Funk e.V. hat die Resolution des Europarates ins Deutsche übersetzt und als Brennpunkt herausgebracht. Übersetzungsgrundlage: Fassung des Umweltausschusses vom 06.05.2011
- Das höchste beschlussfassende Gremium des Europarates, der Ständige Ausschuss,1 fordert am 27.05.2011 in seinem Beschluss "Die potentiellen Gefahren durch elektromagnetische Felder und ihre Auswirkung auf die Umwelt" eine europaweite Wende in der Mobilfunkpolitik. Er übernahm und verabschiedete damit die Resolution des Umweltausschusses vom 06.05.2011.

07.07.2018

Seite 3/4

- In der Presseerklärung (s. Link unten) werden die europäischen Regierungen aufgefordert, alles Erdenkliche zu tun, um die Strahlenbelastung durch elektromagnetische Felder zu reduzieren, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen wegen des Hirntumorrisikos. Den Regierungen werden konkrete Sofortmaßnahmen vorgeschlagen wie z.B. Aufklärungskampagnen für Kinder und Jugendliche, eine Handyerziehung mit dem Ziel, den Gebrauch strikt einzuschränken, ein WLAN-Verbot an Schulen. Gefordert wird auch die Anerkennung der athermischen gesundheitsschädlichen Wirkungen der Mikrowellenstrahlung und die sich daraus ergebende zwingende Senkung der Grenzwerte und eine sofortige Vorsorgepolitik.

In der Anlage die aktuellen Hilferufe von elektrosensiblen Menschen, die in dieser, von mobiler Funktechnik belasteten Umwelt, NICHT mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Bedenken Sie diese Auswirkungen bei Ihren Entscheidungen im Laufe des Mobilfunkipfels.

Die Betroffenen stehen mit dem Rücken zur Wand und sehen mit Schrecken oder Erwartungen **auf Ihr Wirken** und das der weiteren Teilnehmer des Mobilfunkipfels.

Erhalten Sie den Geschädigten deren überlebenswichtige Nische.

Eine Gesellschaft wird im Übrigen auch am Umgang mit ihren Minderheiten gemessen.

Nicht Alles was mehrheitsfähig ist ist deshalb richtig.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Der Vorstand des WEISSE ZONE RHÖN e.V.

Dieses Schreiben erhielten folgende Adressen zur Kenntnis:

07.07.2018

Seite 4/4

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

[jens.spahn@bundestag.de](mailto:jens.spahn@bundestag.de)

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit

[Svenja.schulze@bundestag.de](mailto:Svenja.schulze@bundestag.de)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

[Peter.altmeier@bundestag.de](mailto:Peter.altmeier@bundestag.de)

Fraktionsvorsitzende:

cdu/csu [volker.kauder@bundestag.de](mailto:volker.kauder@bundestag.de)

linke [dietmar.bartsch@bundestag.de](mailto:dietmar.bartsch@bundestag.de)

grüne [katrin.goering-eckardt@bundestag.de](mailto:katrin.goering-eckardt@bundestag.de)

fdp [christian.lindner@bundestag.de](mailto:christian.lindner@bundestag.de)

SPD [andrea.nahles@bundestag.de](mailto:andrea.nahles@bundestag.de)